

## **1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **2) TOP 4-050/23 Initiative City-Ring / Verkehrsführung Innenstadt - Ideen für ein attraktives Stadtzentrum**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die Gäste Herrn Dr. Stefan Leuninger und Herrn Tom Bremer, Fa. CIMA Beratung + Management GmbH. Er führt mit dem Verweis auf die Sitzungsvorlage auch auf die zum Tagesordnungspunkt eingegangenen Anträge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der FDP/FW und der CDU, die auch in den Anlagen bzw. in der Tischvorlage dargestellt sind, ein.

Oberbürgermeister Pauly hält einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Sitzungen des Mobilitätsausschusses und des Gemeinderats zu diesem Thema und die Entscheidung des Gemeinderats, die Thematik zurück in den Mobilitätsausschuss zu verweisen.

Anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, hält Herr Dr. Leuninger einen Impulsvortrag mit dem Titel „Perspektive Innenstadt. Herausforderungen und Chancen aus BürgerInnen-, BesucherInnen- und KundInnen-sicht aktiv aufgreifen!“

Oberbürgermeister Pauly dankt für die Präsentation und hält fest, dass entgegen der bisherigen Überlegungen, den Fokus auf den Autoverkehr zu richten, nun auch der Fußverkehr (Ergebnisse des aktuellen Fußverkehrs-Checks) sowie der Radverkehr stärker in den Blickwinkel rücken müssen, ebenso die Lenkung der Verkehrsströme und die Parkraumbewirtschaftung.

Fraktionssprecher Blaurock dankt für die Anstöße. Der Individualverkehr in der Innenstadt müsse reduziert werden. Die hohe Menge an Fahrzeugen bringe teilweise auch aggressive Konflikte. Die Einbeziehung städtebaulicher Aspekte in die CIMA-Studie sei interessant. Es sollten mehr Parkplätze am Rand der Innenstadt geschaffen werden. Er dankt der Verwaltung für die erfolgreiche Bewerbung beim Fußverkehrs-Check und die entsprechende Durchführung.

Stadtrat Rösch dankt für die Kreativität, die aus der CIMA-Präsentation hervorgehe und erkundigt sich, ob auch der Busverkehr darin berücksichtigt worden sei.

Dr. Leuninger stellt fest, dass aus seiner Sicht in den eher kleinen Innenstadtstraßen sehr große Busse unterwegs seien. Es sei zu überlegen, ob die großen Busse nicht woanders gebündelt werden und dadurch Räume gewonnen werden könnten. Hierzu könne er jedoch keine gutachterliche Aussage machen.

Stadträtin Wiemer dankt ebenfalls und stellt fest, dass das Thema Tagestouristen müsse stärker berücksichtigt werden: Für Rad- wie auch Tagestouristen solle eine Willkommenskultur etabliert werden. Der Start des Donauradwegs gehöre als Blickfang hergerichtet. Bezüglich des Parkraums müsse nachgedacht werden, auch über die Möglichkeit eines Parkhauses. Stadträtin Wiemer regt an, im Residenzbereich sonnengeschützte, schattige Bereiche zu berücksichtigen.

Stadtrat Kuttruff dankt für den Vortrag und dem Oberbürgermeister, dass die CIMA-Studie gerade jetzt – zum richtigen Zeitpunkt – vorgestellt werde. Die Innenstadt müsse als Gesamtheit unter die Lupe genommen werden. Aus seiner Sicht seien die Aspekte sauberes Stadtbild, öffentliche Toiletten, Bildung, Gesundheit ebenso zu beachten wie das Thema Verkehr. Letztlich dürfe man sich nicht ausschließlich nur auf den Verkehr fokussieren, obwohl es in letzter Konsequenz darauf Auswirkungen habe.

Stadträtin Stocker-Werb dankt ebenfalls und betont, dass die notwendige Transformation der Innenstädte sicherlich allen bewusst sei. Aus der Sicht des Einzelhandels werde ihrer Meinung in der CIMA-Studie eine falsche Sichtweise aufgezeigt. Auch wenn die Bedeutung des Einkaufens für die Innenstadtbesucher laut der Studie rückläufig sei, solle man für den Einzelhandel kämpfen und ihn lebendig halten. Der Einzelhandel habe Zukunft und übernehme eine Leitfunktion für eine lebendige Innenstadt. Hinsichtlich der Parkplätze schlägt sie vor, dass Kunden auf Außenbewirtschaftungsflächen von Gaststätten parken dürfen sollten, wenn diese Gaststätten geschlossen haben.

Oberbürgermeister Pauly erklärt, dass die Stadt bei den Überlegungen zur Entwicklung der Innenstadt stets die Stärkung des Einzelhandels mit im Blickfeld habe.

Fraktionssprecher Milbradt betont, dass aus seiner Sicht in der CIMA-Studie die Wichtigkeit des Einzelhandels durchaus zum Ausdruck gekommen sei. Auch die Ärzte hätten hier eine hohe Bedeutung, gerade in der Karlstraße. Er wünsche sich mehr Grünflächen in der Innenstadt. Man müsse erst alle anderen Punkte vor dem Verkehr abarbeiten und dann beobachten, wie der Verkehr sich entwickle.

Dr. Leuninger betont den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Multifunktionalität der Innenstadt. Er hebt die guten Rahmenbedingungen in Donaueschingen hervor und die hohe städtebauliche Qualität mit guten Strukturen.

Oberbürgermeister Pauly erkundigt sich, ob aus Sicht der CIMA die derzeitige Situation in der Innenstadt gut für den Einzelhandel sei.

Dr. Leuninger erklärt, dass man sich mit dem Thema intensiv beschäftigen müsse und er die genauen Zahlen nicht kenne. Wichtig sei, ein gemeinsames Ziel zu finden, die Aufenthaltsqualität in den Geschäften mit der Innenstadtqualität in Zusammenhang zu bringen. Beispielsweise müssten die Ladestationen für E-Bikes dort sein, wo die E-Bike-Fahrer auch ihr Eis essen. Man könne auch überlegen, zum Beispiel gemeinsam mit Künstlern Veränderungen im Stadtbild vorzunehmen. Alles sei in einem Dialogprozess zu erörtern.

City-Managerin Frau Neu dankt für die CIMA-Präsentation und weist darauf hin, dass seitens des City-Marketings die dargestellten Punkte alle bereits thematisiert worden seien. Es gelte, alle Akteure der Innenstadt zusammenzubringen. Nächstes Jahr werde der Workshop fortgesetzt. Ein Zielbild sei zu gestalten.

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, im Sinne aller heutigen Beiträge und Impulse die Innenstadt fortzuentwickeln, zum Beispiel durch Begleitung eines Expertenbüros. Man könnte über Formen der Bürgerbeteiligung nachdenken, Workshops, auch eine Klausursitzung des Gemeinderats sei denkbar. Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks seien einzubeziehen, ebenso Rad- und Busverkehr. Busrouten könnten auch aus seiner Sicht anderweitig geführt werden, denn nicht alle müssten durch die Innenstadt fahren. Er erinnerte an den Besuch eines Experten des Landratsamts, der damals über eine Linie vom Busbahnhof Richtung Innenstadt nachgedacht hatte.

Fraktionssprecher Blaurock betont, es bleibe beim Antrag seiner Fraktion vom 27.09.2023. Es sollen Mittel für ein Parkleitsystem in den Haushalt eingestellt werden. Der Antrag sei eine Zusammenstellung von allen Themenfeldern, die in den Workshops betrachtet worden seien. Man möge nicht nochmal ein weiteres Gremium einschalten.

Oberbürgermeister Pauly stellt fest, dass eine externe Begleitung die Herbeiführung eines Parkraumkonzepts nicht ausschließe.

Stadträtin Wiemer erklärt, dass der Antrag der Fraktion „Die Grünen“ zwar eine gute Zusammenfassung sei, dennoch könne ihre Fraktion nicht allem zustimmen. Auch aus ihrer Sicht sei eine externe Begleitung zu begrüßen.

Stadtrat Rösch bestätigt, dass auch aus seiner Sicht zwischen den Fraktionen ein Konsens in vielen Punkten bestehe. Der Parkraum solle genauer untersucht werden, um einen weiteren Baustein als Entscheidungsgrundlage zu haben. Der Residenzbereich sei zu entlasten. Der CDU-Antrag werde in allen vier Punkten befürwortet.

Stadträtin Stocker-Werb schließt sich den Worten an. Mit dem City-Management gelte es einen gemeinsamen Nenner zu finden und für diese Dinge dann Mittel auszugeben.

Stadtrat Kuttruff befürwortet eine Begleitung durch CIMA; im Ergebnis seien die Fraktionen beieinander. Nun stelle sich die Aufgabe eines ergebnisoffenen Prozesses.

Fraktionssprecher Milbradt ist ebenso der Meinung, dass man sich unter den Fraktionen bei allen Sitzungen und Workshops einig gewesen sei. Nun gelte es, etwas zu bewegen.

Oberbürgermeister Pauly erklärt, dass dann bei den Haushaltsplanberatungen Mittel einzustellen seien.

Fraktionssprecher Milbradt erwidert, dass nicht bis zur Genehmigung des Haushalts 2024 gewartet werden könne. Dies führe zur Trägheit.

Stadtrat Rösch widerspricht Herrn Milbradt. Nach der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 4. Juli 2023 sei man in großer Hilfslosigkeit und ohne Einigkeit auseinandergegangen.

Fraktionssprecher Blaurock möchte über konkrete Maßnahmen abstimmen lassen, auch über den CDU-Antrag. Es sollten konkrete Arbeitsaufträge erteilt werden, gegebenenfalls auch mit externer Fachplanung.

Oberbürgermeister Pauly fasst alle Punkte aus den Anträgen zusammen und erklärt, dass diejenigen Anträge, über die heute kein Beschluss gefasst werde, zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen und dazu jeweils Überlegungen erfolgen werden.

Beschluss:

1. Die Ausführungen der Verwaltung und der Gastvortrag von Dr. Stefan Leuninger, CIMA Beratung + Management GmbH, werden zur Kenntnis genommen.
2. An den Gemeinderat wird folgende Beschlussempfehlung gegeben:
  - a) Der Fokus soll nicht isoliert auf das Thema Verkehrsführung gelegt werden, sondern die gesamte Innenstadtentwicklung ist in den Blick zu nehmen. Hierzu zählt beispielsweise die Einführung eines Parkleitsystems mit dem Ziel der Verringerung des Verkehrs in der Innenstadt. Für das Parkleitsystem sollen Mittel im Haushalt 2024 bereitgestellt werden.
  - b) Auch die Optimierung der Beschilderung, angefangen von den Stadteinfahrten bis zur Stadtmitte, sollen im Hinblick auf eine günstigere Routenführung untersucht werden.
  - c) Im Benehmen mit dem Landratsamt soll eine Verbesserung von Buslinienführungen geprüft werden.
  - d) Um ein gemeinsames Zielbild erstellen zu lassen, soll ein externes Fachgutachterbüro beauftragt werden.

(8 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

**2.1) TOP 4-050/23/1 Initiative City-Ring / Verkehrsführung Innenstadt - Ideen für ein attraktives Stadtzentrum**

---

Der Antrag der CDU – Fraktion vom 25.04.2023 wird zur Kenntnis genommen.

### **3) TOP 3-004/23 Donabus - Fahrgastzahlen**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er begrüßt den Gast Herrn Schürmann, Verkehrsgesellschaft Bregtal mbH.

Herr Schürmann erläutert die Sitzungsdrucksache und betont die Wichtigkeit, den Donabus weiterzuentwickeln. Er räumt ein, dass die dargestellten Zahlen nicht sehr positiv seien.

Fraktionsprecher Blaurock ist der Meinung, dass die derzeitige Situation ohne ein elektronisches Zahl- bzw. Erfassungssystem der verkauften Tickets unbefriedigend sei.

Oberbürgermeister Pauly stimmt dem zu und erklärt, dass ein Check-In-Check-Out-System für die erforderlichen Erfassungen notwendig sei.

Stadtrat Rösch erkundigt sich, ob Herr Schürmann einen Vergleich ziehen könne zum Vorjahr. Herr Schürmann verneint dies.

Oberbürgermeister Pauly betont, dass der Donabus eine Besonderheit sei und es nur hier Sondertarife gebe, die sogar innerhalb des Move-Verbunds Gültigkeit haben. Er weist auf die Vorteile hin, die unter anderem auch städtische Mitarbeiter durch den Erwerb des JobTickets haben, und erklärt, dass es wichtig gewesen sei, dass man seitens der Stadt Donaueschingen gemeinsam mit „Move“ diesen Weg gegangen sei.

Beschluss: Der Mobilitätsausschuss nimmt von den Fahrgastzahlen Kenntnis.

### **4) TOP 3-003/23 Donabus - Antrag Zuschuss für Dieselkosten**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er begrüßt Herrn Merz, Verkehrsgesellschaft Bregtal mbH.

Herr Merz gibt Informationen zur Sitzungsdrucksache und zum gestellten Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Dieselkosten.

Oberbürgermeister Pauly reflektiert, dass sich hier die Frage stelle, wie man entschieden hätte, wenn von vorneherein derartige Preissprünge berücksichtigt hätten werden können.

Herr Merz stellt fest, dass der derzeitige Vertrag mit der Stadt Donaueschingen noch bis 2027 gelte. Der Zuschussantrag sei wohl eher eine einmalige Angelegenheit.

Stadtrat Kuttruff dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass er damit rechne, dass auch künftig aufgrund von Preiserhöhungen mit dem Erfordernis von Nachverhandlungen zu rechnen sei. Er schlägt vor, dass der Vertrag „aus wichtigem Grund“ gekündigt werden soll. Seine Fraktion lehne den Antrag ab. Es sei besser, einen neuen Vertrag abzuschließen (bisher Netto-Vertrag, künftig Brutto-Vertrag gewünscht).

Herr Merz erklärt, dass sich hinsichtlich der Preissteigerungen bei den Dieselpreisen kein Unterschied bei Netto- oder Bruttoverträgen bemerkbar mache. Beim Abschluss eines Bruttovertrags sei die Stadt Donaueschingen noch mehr gebunden als jetzt.

Oberbürgermeister Pauly hält den Vorschlag, den Vertrag jetzt zu kündigen, für abwegig. Es sollte nachverhandelt werden.

Fraktionssprecher Blaurock erklärt, dass er sich zum jetzigen Zeitpunkt bei der Beschlussfassung enthalten werde. Aus seiner Sicht bräuhete der Gemeinderat für die Abstimmung Angaben zur aktuellen wirtschaftlichen Situation der Verkehrsgesellschaft.

Oberbürgermeister Pauly teilt mit, dass der Antrag eine rückwirkende Anpassung des Vertrags für das Jahr 2022 darstelle. Er betont, dass es sich bei der Zahlung um eine einmalige Sache handle und dies auch von den Betreibern so dargestellt worden sei.

Stadträtin Wiemer erklärt, dass ihre Fraktion dem Antrag einmalig zustimmen werde.

Beschluss:

1. Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen, dass für die entstandenen Mehrkosten durch die Erhöhung der Dieselpreisen ein Zuschuss in Höhe der Hälfte der Mehrkosten gewährt wird. Der Betrag ist durch die Verwaltung anhand der in der Sitzung vorlegten Unterlagen noch genau zu beziffern.
2. Die Kosten sollen überplanmäßig über das Budget 5470-33 Verkehrsbetriebe ÖPNV-Stadtbus (L5470-3301, SK 43180000) gedeckt werden.

(4 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen)

## **5) TOP 3-005/23 Donaubus - Kleinbusse Antrag Herrn Blaurock**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Fraktionssprecher Blaurock erläutert den Antrag seiner Fraktion und erklärt, dass er eine Korrektur vornehmen möchte. Bei Fahrten nach Hüfingen fände ein Wechsel der Busse in Donaueschingen am Bahnhof statt. Hier sei an einen Wechsel zum E-Bus zu denken.

Herr Schürmann erklärt, dass die Busse hohe Aufladezeiten haben und die Infrastruktur für die Ladestationen beim E-Bus zu den Hauptthemen gehöre.

Herr Blaurock ist der Meinung, dass man das Thema dennoch jetzt anstoßen und frühzeitig ins Gespräch kommen müsse, auch wenn alles erst in drei Jahren zum Tragen komme.

Herr Schürmann betont, dass er alles kalkulieren könne, wenn man ihm genau sage, was gewünscht ist.

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, keine Änderung des Vertragsverhältnisses herbeizuführen. Im Jahr 2027 seien dann die Erfahrungen mitzunehmen, alles sei zu bündeln, Wünsche sollen mitaufgenommen werden. Letztlich sei alles eine finanzielle Angelegenheit.

Stadträtin Wiemer erkundigt sich nach den Erfahrungen mit den kleinen Bussen seitens der Verkehrsgesellschaft Bregtal.

Herr Schürmann stellt dar, dass die kleinen Busse denselben Komfort wie die großen Busse haben, jedoch eben sehr beengt seien. An Schultagen könne nicht auf einen kleinen Bus ausgewichen werden. Im Quartiersverkehr seien kleine Busse denkbar, ansonsten jedoch nicht.

Beschluss: Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **6) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es werden keine Mitteilungen der Verwaltung bekanntgegeben.

## **7) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

### **Kostenbeteiligung bei Baumaßnahmen in Schulen der Umlandgemeinden**

Fraktionssprecher Blaurock schildert, er habe in der Zeitung gelesen, dass die Stadt Tuttlingen die Umlandgemeinden, aus denen Schüler die städtischen Schulen in Tuttlingen besuchen, an den Kosten für Baumaßnahmen an diesen Schulen beteilige.

Er bittet die Verwaltung, hierzu nähere Informationen einzuholen und ggf. zu prüfen, ob dies auch seitens der Stadt Donaueschingen entsprechend erfolgen könne.

Oberbürgermeister Pauly sagt zu, dass die Stadt dabei sei, das VGH-Urteil zu prüfen. Er werde dies in einer der nächsten Sitzungen thematisieren.

### **Fußverkehrs-Check**

Oberbürgermeister Pauly gibt die Termine für die beiden Innenstadtbegehungen im Rahmen des Fußverkehrs-Checks bekannt (12. und 26.10., jeweils 17 Uhr, Treffpunkt Ecke Karlstraße/Max-Egon-Straße).